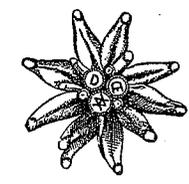


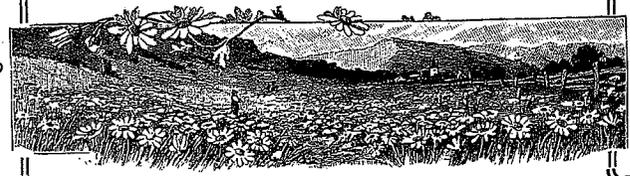
1903-1904

6. BERICHT

der
Sektion Breslau
des Deutschen u.
Österreichischen
Alpenvereins



26. Vereinsjahr
1903



Staatsbibliothek zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Signatur : *Sb 6479/36*



Die Sektion Breslau des D. u. Ö. Alpenvereins begann das Jahr 1903 mit 424 Mitgliedern. Während dieses Jahres verloren wir durch den Tod und durch Austritt 33 Mitglieder (gestorben sind: Kaufmann R. Baum, Bankdirektor Fromberg, Fabrikdirektor Grund, Magistratssekretär Lühe, Apotheker Simon u. Professor Stenzel-Patschkau). Da 54 neue Mitglieder aufgenommen wurden, beträgt jetzt die Mitgliederzahl 445; darunter befinden sich 13 Damen und 7 Studenten. Anfangs bereitete es grosse Schwierigkeiten, ein geeignetes Lokal für unsere Monatsversammlungen zu finden. Das Palast-Restaurant, wohin die Sektion nach den Sommerferien des Jahres 1902 aus dem Nürnberger Bräu übergesiedelt war, erwies sich als ungeeignet. Im Februar und März beherbergte uns das Café Fahrig, endlich öffnete sich uns im April der schöne, geschmackvolle Saal von Riegners Hôtel, Königstrasse 4, der uns seitdem als Sitzungsraum dient.

In den Monatsversammlungen (meist Freitag) wurden folgende Vorträge gehalten:

- 30. I. Dr. Rosenfeld: Skizzen aus Kairo.
- 27. II. Oberlehrer Dr. Habel: Der Meeraugenstreit.
Professor Dr. Scholtz: Vom Zillertal zur Brentagruppe.
- 27. III. Dr. Dyhrenfurth: Vom Rosengarten in das Ampezzaner Tal.
Professor Dr. Schube: Neue Waldbilder aus Schlesien.
- 24. IV. Dr. Philippi: Hochtouren von der Berliner Hütte im Suldental.
- 28. V. Professor Dr. Abegg: Reisebilder aus Skandinavien.
- 26. VI. Professor Dr. J. Partsch: Vorlesung des Kapitels „Alpen“ aus seinem neuesten Werke: Zentral-Europa.
- 30. X. Johannes Müller: Spitzbergen.
- 28. XI. Professor Dr. Abegg: Reisebilder aus Indien.
- 21. XII. Oberlehrer Dr. Aust: Ausflüge in der Umgegend von Oberstdorf.

Ein Teil der Vorträge war von Lichtbildern begleitet, die von den Vortragenden selbst angefertigt waren. Die Sektion besitzt ein eigenes Skioptikon, dessen Lichtquelle immer mehr verbessert worden ist und das jetzt der Kassenwart in Verwahrung hat.

Die Bibliothek hat im verflossenen Jahre Geschenke von Seiten der Herren Geheimrat Professor Dr. Partsch, Sanitätsrat Dr. Toeplitz

und Magistratssekretär Lühe erhalten. Letzterer, der ein langjähriges treues Mitglied war, hat letztwillig († im November 1903) seine ganze alpine Büchersammlung der Sektion vermacht. Ein Teil dieser Bücher soll in der Hütte aufgestellt werden, Doubletten werden billig an Mitglieder abgegeben. Auch steht unsere Festschrift (1902) kostenfrei zur Verfügung.

Die Novemberversammlung (Sonnabend, den 28. November 1903) wurde als 26. Stiftungsfest gefeiert. An den Vortrag schloss sich ein gemeinschaftliches Abendessen. Lieder und Toaste, musikalische, satirische und humoristische Rezitationen hielten die Teilnehmer in lustiger Stimmung lange zusammen.

Die Dezembersitzung (Montag, den 21. Dezember 1903) war Generalversammlung. Nachdem der Vorsitzende, der Kassenwart und der Hüttenwart ihren Bericht erstattet hatten und der Voranschlag für 1904 (s. S. 13) genehmigt war, wurde der alte Vorstand durch Zuruf wiedergewählt. An Stelle des nach Greifswald berufenen 2. Vorsitzenden, Professor Dr. Scholtz, dem die Sektion in der Oktobersitzung ihren Dank für seine vielseitige Tätigkeit und treue Kameradschaft ausgesprochen hatte, war bereits vom Vorstande Landesrat Noack gewählt worden und in dessen Stelle als Beisitzer Professor Dr. Pax.

Am 8. Januar 1904 hatte die Sektion die Freude Herrn Hofrat Professor Dr. A. Penck aus Wien bei sich zu sehen. Er sprach über „Das Antlitz der Alpen“ und erläuterte seine Worte durch eine Menge vorzüglicher Skioptikon-Lichtbilder. Der Vortragende besprach die Anschauungen von der Entstehung der Alpen, die ältere, dass sie herausgehoben sind aus der Erde so wie sie heute dastehen, und die jüngere, dass die Alpen eine Ruine sind, dass sie ursprünglich viel höher waren und durch den Einfluss des Wassers umgestaltet worden sind. Da brachte die Frage: Wie sind die Seen der Alpen zu erklären? eine Änderung. Die Untersuchung ergab, dass die Physiognomie nicht durch die Flüsse hergestellt worden ist, sondern durch die Gletscher der Eiszeit. In denjenigen Teilen, die von der Eiszeit nicht betroffen worden sind, ist die Szenerie ein Werk der Flüsse. Die Alpen sind nicht ein junges Gebirge, sondern ein gereiftes; die höchsten Teile sind die, die am widerstandsfähigsten sind. Die Westalpen haben stellenweise eine Hebung erfahren, die vor Eintritt der Eiszeit geschehen ist und angehalten hat bis zur Mitte der Eiszeit. So wirken zusammen ein Hebungs- und ein Zusammenfaltungsprozess, welcher letzterer der ältere ist. Nach Beendigung dieses allgemeinen Teiles führte der Redner eine grosse Anzahl von Licht-

bildern vor, die das weite Gebiet der Alpen umfassten vom Bodenbis zum Gardasee, vom Wiener Schneeberg bis zum Mont Pelvoux. An ihnen erläuterte er die umgestaltende Kraft des Eises in der Bildung von Talstufen, Trögen, Rundhöckern, Köpfen, Zacken und Zinnen. Das Wasser dagegen, besonders das der Flüsse wirkt zerstörend. Felsstücke werden losgesprengt, Talstufen werden zernagt, sodass in Tausenden von Jahren das Antlitz der Alpen ein anderes sein wird als heute. Die lichtvollen Ausführungen des Redners fanden reichen Beifall. Der Vortrag ist entsprungen der jahrelangen Arbeit, die Professor Penck der Erforschung der Vergletscherung der Alpen gewidmet hat, und die Sektion Breslau kann sich rühmen, die Anregung hierzu gegeben zu haben. Im Jahre 1887 stellte die Sektion Breslau als Preisaufgabe das Thema „Die Vergletscherung der Ostalpen in der Eiszeit“, 1890 ging die Bearbeitung aus der Feder von drei Gelehrten ein, der Hauptanteil stammte von Professor Penck. Die Drucklegung des umfangreichen Werkes, das den Titel führt „Die Alpen im Eiszeitalter“ ist erst jüngst beendet worden. An dem kleinen Abendbrote, das sich an den Vortrag schloss, nahmen etwa 60 Personen, Damen und Herren, teil.

Vom Vorstande sind 2 Wintertouren und ein Frühjahrsausflug angeregt worden. Letzterer fand unter zahlreicher Beteiligung, auch von Damen, am 17. Mai statt. Von Jannowitz wurde eine Rundwanderung über die Falkenberge, den Marienfels und durch das Minzetal gemacht. Das gemeinsame Essen wurde in Klugers Hôtel in Jannowitz eingenommen. Tags vorher, Sonnabend, den 16. Mai, erkletterten Dr. Dyhrenfurth und Sohn, Landesrat Noack und Professor Scholtz den einen der Falkenberge. Hierüber berichtete Dr. Dyhrenfurth in der „Schlesischen Zeitung“ folgendermassen:

Eine Klettertour des Alpenvereins. Wie alljährlich fand auch in diesem Frühling ein Ausflug der Breslauer Alpenvereins-Sektion statt, welcher nach den Jannowitz Bergen gerichtet war; während aber sonst bei diesen Touren nur leichtere Wege ins Auge gefasst wurden, war in diesem Jahr für den Sonnabend vor dem Hauptausflug eine Klettertour geplant. Jedem Besucher des Riesengebirges sind die beiden kegelförmigen Falkenberge bekannt, das Wahrzeichen von Jannowitz, und ebenso weiss ein jeder, dass auf dem nördlichen von ihnen, der eigentlich den Namen Forstberg führt, eine kühne Treppe angelegt ist, die die Ersteigung des höchsten Gipfelfelsens ermöglicht. Unmittelbar neben diesem ragt ein zweiter Felsturm empor, nur etwa einen Meter niedriger. Seine Besteigung war in Aussicht genommen, und Hochtouristen, mit Seil und Kletterschuhen ausgerüstet, aufgefordert worden, daran teilzunehmen. Es sei bemerkt, dass die Mitnahme der Kletterschuhe unnötig und nur in der Verkennung der Klettertechnik im Granit begründet war, denn

so brauchbar dieselben bei Dolomitlettereien sind, so wenig konnten wir sie hier brauchen, und Steigeisen wären besser am Platz gewesen. Nur vier Alpinisten waren dem Ruf gefolgt und machten sich am Nachmittag des 16. Mai an die Ersteigung des Felssturms. Zunächst galt es eine Anstiegsroute ausfindig zu machen; kein leichtes Beginnen, obgleich wir den Felsen von allen Seiten, auch von der Plattform des Hauptgipfels aus betrachteten, überall machte er einen recht wenig einladenden Eindruck. Schliesslich zwängten wir uns von der Schlucht zwischen den beiden Felsen aus durch einen engen, tunnelartigen Spalt, der nur für schlanke Leute berechnet ist, und kamen zu einer etwa vier Meter breiten Rinne, welche die Möglichkeit des Einstiegs bot. Sehr vertrauenerweckend sah sie allerdings nicht aus, doch nach mehreren fehlgeschlagenen Versuchen gelang es einem von uns, sich ein Stück in einem engen Riss hinaufzuarbeiten und dann das Seil um eine höher stehende Eberesche zu werfen. Die Hände am Seil, die Füsse gegen den Felsen gestemmt, überwandten wir nun die fast senkrechte, mit Moos und Josen Gräsern bewachsene Felsplatte und erreichten dann ohne grössere Schwierigkeiten eine Scharte, die unsern Turm von einem kleineren Trabanten trennte. Wie aber jetzt weiter? Nach längerem Überlegen entschieden wir uns für einen Frontalangriff auf die 1,25 Meter hohe Wand vor uns. Zunächst galt es, eine reichlich drei Meter hohe, senkrechte Felsstufe zu überwinden. Man musste sich dazu mit dem Rücken an ein dünnes Fichtenstämmchen anstämmen, das sich dabei umheimlich weit nach aussen bog, sich soweit hinaufschieben, dass man einen Felsvorsprung zu fassen bekam und dann einen regulären Klimmzug machen. Noch eine Schwierigkeit sperrte uns den Weg zum Gipfel, nämlich ein glatter Kamin, an dem man seine Schornsteinfegerkünste erproben konnte; doch auch er wurde überwunden, und einige Minuten später standen wir auf der Spitze. Da sie wahrscheinlich noch nie betreten wurde, errichteten wir auf ihr nach Tiroler Art eine kleine Steinpyramide, ein sogenanntes Steinmandl. Ob es freilich dem Unwetter lange stand halten wird, ist fraglich. Da es schon 6³/₄ Uhr geworden war, begannen wir bald den Abstieg; an schlimmen Stellen seilte einer den andern und der letzte sich selbst ab, indem er das Seil um einen Baum oder Felsen schlang, daran hinabkletterte und es dann nachzog. So kamen wir ziemlich schnell unten an und erreichten bei einbrechender Dunkelheit Jannowitz. Hatte uns der Sonnabend gezeigt, dass unser Riesengebirge auch im Sommer dem Alpinisten schwierige Aufgaben stellen kann, so durchstreiften wir am Sonntag auf herrlichen Waldwegen die schöne Umgebung von Jannowitz und hatten unsere Freude daran.

Der Aufforderung, an einer Wintertour teilzunehmen, folgten leider nur wenige. Die erste wurde Sonnabend, den 3. Januar 1903 angetreten; es nahmen an ihr teil Dr. Dyhrenfurth und Sohn, Landesrat Noack und Dr. Habel. Die Schilderung Dr. Dyhrenfurths in der „Schlesischen Zeitung“ lautet:

Wintertour in das Riesengebirge. Schon seit mehreren Jahren machen Mitglieder der Breslauer Sektion des Alpenvereins regelmässig in der Weihnachtszeit eine Wintertour in das Riesengebirge. Auch diesmal war ein solcher Ausflug geplant; nämlich wir beabsichtigten, direkt durch die grosse Schneegrube ohne Benutzung des Weges zur Baude hinauf zu kraxeln. Doch

immer wieder verhinderte das Wetter die Ausführung dieses schönen Planes, bis uns endlich die Geduld riss. Obgleich weder der tiefe Stand des Barometers, noch der dichtbewölkte Himmel sanguinische Hoffnungen aufkommen liessen, schritten wir zur Tat, nach dem Grundsatz: „Wer wagt, gewinnt“. Am Nachmittage des 3. Januar erregten vier Touristen, mit Rucksäcken schwer bepackt, mit Steigeisen, Eispickeln und Gletscherseil bewehrt, auf dem Freiburger Bahnhof das Aufsehen der Passagiere. Der Erfolg schien unsere Kühnheit zu belohnen; noch in Hirschberg erfreute uns leichter Frost. Aber als wir in Hermsdorf, unserer Endstation, ausstiegen, brr . . . Tauwetter! Im Schmutz wateten wir förmlich nach Beyer's Hôtel in Agnetendorf, wo wir übernachteten. Noch standen einige Sterne am Himmel, als wir am nächsten Morgen auf dem mit Glatteis überzogenen Wege nach oben strebten. Immer prächtiger enthüllte sich die Aussicht über das Hirschberger Tal, und wie alte Bekannte grüssten die Falkenberge herüber. Das Gehen in dem immer tiefer werdenden Schnee wurde uns dadurch erleichtert, das vor kurzem zwei Baudenbewohner auf diesem Wege herabgekommen waren. Nach zwei Stunden hatten wir die Stelle erreicht, wo der im Sommer ganz bequeme Weg nach rechts in die Schneegruben abbiegt. Da er jetzt aber von einer $\frac{3}{4}$ Meter hohen Schicht weichen Schnees bedeckt war, legten wir unsere Schneereifen an. Schon waren wir eine halbe Stunde marschiert, als die meinigen, die ich erst in Agnetendorf erstanden hatte und die mir zu klein waren, widerspenstig wurden und sich von den Füssen lösten. Alle meine Bemühungen, sie wieder zu befestigen, blieben erfolglos, und so musste ich mich entschliessen, ohne sie weiter zu wandern. Mochte das Landschaftsbild mit dem dichtverschneiten Nadelwald auch noch so schön sein, ich hatte keinen Sinn mehr dafür. Ärgerlich ging ich weiter, wenn man mein Stapfen noch so bezeichnen kann, und brach meistens bis über die Knie, manchmal bis an die Hüften in den Schnee ein. Besonders unangenehm war es, wenn ich mit meinen Beinen in die knorrigen Äste des dicht verschneiten Knieholzes geriet. Als zweites Hindernis stellte sich ein dicker Nebel ein, der alles in seinen grauen Schleier hüllte. Endlich langten wir in der grossen Schneegrube an, d. h. wir vermuteten dort zu sein, aber ich war auch schon ans Ende meiner Kräfte gekommen. Da zerriss der Nebel für einen Augenblick und eine steile Schneerinne wurde sichtbar, die die furchtbar schroffen, vereisten Granitfelsen durchzieht. Bald hatten wir sie erreicht und die alpine Arbeit begann. Im Anfang hat die Rinne eine Neigung von etwa 40° gegen die Horizontale, doch schliesslich von 60° und darüber, was schon ganz ungewöhnlich steil ist. Eisig heulte der Wind von oben herunter, pfeilschnell glitten die Schneestücke, die sich unter unseren Pickelhieben und Tritten lösten, den steilen Hang hinab in den Nebel und zeigten, was unser Schicksal war, wenn die fest eingeschlagene Eisaxt nachgab. Plötzlich ein Wehruf! Erschrocken blicke ich auf; aber glücklicher Weise war es nur der mit Edelweiss geschmückte Hut meines Vordermannes, der in grossen Sätzen enteilte. Über 300 Stufen waren erforderlich, bis wir nach einer Stunde harten Kampfes den Grat zwischen den beiden Schneegruben erreichten. Natürlich fanden wir in der ägyptischen Finsternis die Schneegrubenbaude nicht und berieten gerade über die Möglichkeit eines Biwacks im Freien, als der Nebel sich etwas lichtete und wir 20 Schritte vor uns die Baude sahen. Wie ein Märchenschloss sah sie in dem dichten, weissen Winterkleide aus. Doch jetzt hatten wir keine lange Zeit zum Bewundern,

sondern waren froh, nach siebenstündigem, anstrengendem Marsche im gemütlichen, warmen Zimmer ausruhen und essen zu können. Wenn wir gehofft hatten, am nächsten Tage bei schönerem Wetter in den Weisswassergrund hinabzugehen, dann zum Ziegenrücken hinaufzusteigen und diese Gratschneide zu traversieren, so hatten wir uns gründlich getäuscht. Das Wetter war am Montag fast noch schlechter, der Nebel noch ebenso dick, ausserdem 5° Kälte und Schneetreiben. Daher gaben wir alle hochfliegenden Pläne auf und wanderten zur Peterbaude, wegen des tiefen Schnees einer in den Fussstapfen des anderen. Die Landschaft war bedrückend öde und einsam, aber gerade dadurch wunderbar schön, ein richtiges Winterbild. Besonders merkwürdig sahen die Knieholzbüsche aus, die teils vollständig verschneit, teils mit langen Eisnadeln besetzt waren. Von der Peterbaude aus ging es nun in lustiger Hörnerschlitzenfahrt mit rasender Eile ins Tal hinab und dann langsam zu Fuss durch den Schmutz nach Hermsdorf. Trotz des ungünstigen Wetters, das uns dauernd verfolgte, muss ich sagen: Selbst wenn man die Majestät des alpinen Hochgebirges aus eigener Anschauung kennt, wird man von einer Wintertour in unsere Sudeten voll befriedigt werden, und wird Schönheiten entdecken, die das Riesengebirge bei einem Sommeraufenthalt nicht ahnen lässt.

Auch die zweite Winterfahrt (25., 26., 27., 28. Dezember 1903) erfreute sich keiner grossen Beteiligung. Der Aufforderung folgten Landesrat Noack, Dr. Habel, Dr. Aust, stud. jur. v. Staff, Kreishauptkassenrendant Lubek aus Neisse, Dyhrenfurth jun. und ein Mitglied der Sektion Gleiwitz. Dr. Habels Bericht in der Schles. Zeitung lautet:

Eine Winterfahrt ins Riesengebirge. Als am ersten Weihnachtsfeiertage der Nachmittagsschnellzug aus dem Freiburger Bahnhofe abdampfte, entriss er fünf Bergsteiger, Mitglieder und Freunde der Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins der Faulheit und Behaglichkeit des Feiertagslebens, um sie hinauszuführen zu sportlicher Tätigkeit an den Steilwänden unseres Riesengebirges. Besser als bei der letzten von der Sektion Breslau veranstalteten Wintertour (im Januar 1903) liess sich das Wetter an. Auf das Schmutzwetter war Frost gefolgt, nur Schnee hatte unsere schlesische Ebene recht wenig abbekommen. Auch das Tal um Hirschberg herum war noch nicht in eine gleichmässige Schneedecke gehüllt. Als wir am Abend in Beyers Hotel in Agnetendorf anlangten, war unsere Zahl auf sieben gewachsen. Sonnabend den 26. Dezember traten wir im Dämmerlicht um 7¼ Uhr, nachdem wir uns mit Proviant versehen hatten, unsern Marsch an. Das Thermometer zeigte — 1½ Grad, der Schnee fiel in leichten Flocken. Der Wald oberhalb Agnetendorf war tief verschneit, schon nach einer Stunde Wanderns war es notwendig, die Schneereifen anzulegen. Bei der Frühstücksrast am Wegweiser, wo der Weg nach rechts in die Grosse Schneegrube abzweigt, machte sich die Kälte (— 6½ Grad) schon bemerkbar; das Auge aber erfreute sich an der milde getönten Morgenlandschaft, die nur leichte Nebel durchzogen. Das Wetter schien sich aufhellen zu wollen, und auf unserem Marsche durch tiefen Schnee im Walde zur Grosse Schneegrube enthüllte sich zeitweise die gesamte grossartige Gebirgsszenerie. Die Schneegrubenbaude winkte als Ziel, und in der Grube kurz vor 12 Uhr angelangt, übersahen wir deutlich die fünf Steilrinnen, von denen wir eine zum Aufstiege in Angriff nehmen wollten. Die

Höhe der Wand mag etwa 250 m betragen. Wir hatten uns die steilste Rinne in der Süd- oder Südostecke der Grubenwand ausgesucht, links von der Rippe, die mit Rübzahl's Zahnstocher endet. Die drei Seile, die wir mitgenommen hatten, kamen zur Verwendung, die Pickel traten in Tätigkeit, das Anlegen der Steigeisen war nicht nötig, da der Schnee sehr gut hielt. Doch dauerte es mehr als zwei Stunden, bis wir den oberen Rand der Grube erreichten. An der steilsten Stelle massen wir eine Neigung der Schneerinne von 67°. Die Arbeit hatte uns warm gemacht, von der Kälte spürten wir nichts und zu unserer grossen Verwunderung lasen wir an der Schneegrubenbaude, die wir um 2¼ Uhr erreichten, — 8 Grad vom Thermometer ab. So konnten wir den zweiten Weihnachtsfeiertag in einer Höhe von 1490 m in der gastlichen Baude nach angestrengter Tätigkeit mit Erbsuppe und Braten, Apfel- und Ungarwein feiern.

Der nächste Tag, Sonntag, sah uns auch schon um 7 Uhr fertig zum Abmarsch, die Schneereifen unter den Füssen. Zwei der Gefährten trennten sich von uns, um anderen Verabredungen zu folgen. Wir übrigen fünf wanderten das kurze Stück hinunter zur Elbfallbaude in den kalten Morgen hinein. Massig gross tauchte die Baude aus dem Nebel hervor, Stangen, Steine und Krummholzbüsche waren bereift und verschneit, im Osten nach dem Ziegenrücken und Brunnenberge zu suchte das Licht die Dämmerung zu durchbrechen. Der Haupteingang zur Baude nach der Talseite zu war von einer mächtigen Schneemauer versperrt, von dem Zickzackwege in den Elbgrund war nichts zu sehen. So suchten wir uns unsern eigenen Weg über die Schneehänge der Tiefe zu und konnten dabei teilweise einer Schneeschuhläuferspür folgen. Sitzend fuhren wir einige Schneewände hinunter und querten dann einen dichten Tannenwald, der im Rauhreif einen entzückenden Anblick bot. Unten im Tale sah man das Bett der jungen Elbe in schneeigem Rahmen, silberweiss glänzten Ziegenrücken und Brunnenberg, rechts neben uns die vereisten Wände des Krkonos, oben die Elbbaude und von unten grüssten die dunklen Wälder, die das liebliche Spindelmühle umrahmen. Und dieses Bild begleitete uns und erfreute uns bei der ernsten Arbeit, die bald folgen sollte. Wir hatten uns hinübergearbeitet über die vorspringende, waldgeschmückte, tief verschneite Bergrippe, die den Patschfallkessel von dem oberen Elbgrunde trennt, wir hatten dann den Abhang dieses Kessels gequert und an seinem Ende auf der schrägen Schneefläche eine kurze Frühstücksrast gemacht, in die das Murmeln des uns unsichtbaren Patschfalles hineintönte. Nun standen wir am Fusse der Schneeschlucht, in der wir die Höhe des Krkonos, südlich vom Patschfall, ersteigen wollten. Gesichert durch das Seil stiegen wir in den Schneestufen der nicht zu steilen Schlucht empor. Und schon hofften wir ohne allzugrosse Mühe den Sieg errungen zu haben, da bot sich uns ein Hindernis. Ein etwa 2 Meter hoher eisverkleideter Felsabsatz war unüberwindbar. In dem Eise fand sich kein Halt, unten bot sich, obwohl wir eine Höhlung in den Schnee gruben, kein sicherer Stand, um den Längsten von uns zum Rande des Felsabsatzes emporzuheben. So mussten wir nach dreiviertelstündiger Arbeit, an der aus Raumangel nur drei teilnehmen konnten, während die beiden letzten in den Schneestufen der Lehne stehend, untätig, nur Schutz durch Halten des Seiles gewährend, ausharrten, den Versuch hier zur Höhe zu gelangen aufgeben. Wir stiegen und fuhren ab und suchten und fanden in der Nachbar-

schaft, mehr nach dem Patschefalle zu, eine zweite Rinne, die ohne Unterbrechung in Angriff genommen wurde. Der Schnee war hier lockerer, lag stellenweise wenig hoch auf Felsplatten auf; aber wir fanden auf der schrägen Schneefläche Halt an einzelnen Tannenbäumen und Latschen, deren Zweige aus dem Schnee hervorragten. Um 3 Uhr — die Dunkelheit machte sich schon bemerkbar — war das Ende noch nicht abzusehen, und Zweifel wurden laut und die Mahnung, ob es nicht besser sei, die Ungewissheit aufzugeben, und lieber den wenn auch mühevollen und langen Abstieg ins Tal zu machen. Da bot sich ein Überblick und, der erste, der gelegentlich abwechselnd mit dem zweiten, die schwere Arbeit des Wegsuchens und Stufenhauens stundenlang allein geleistet hatte, rief uns zu, dass eine zusammenhängende Schneemuße bis zum Rande des Plateaus reiche. So war der letzte Teil der leichteste, wenn sich auch die Ermüdung bemerkbar machte. Kurz vor 4 Uhr war die Schlucht erstiegen. Die untergehende Sonne färbte die Höhen ringsum mit dem Blau der Dämmerung, von dem sich einzelne lichte gelbe Streifen abhoben. Der Wind blies hier oben kalt, — 8 Grad war wieder die Temperatur. Sofort wurden die Schneereifen wieder angelegt, und wir wanderten der Elbbaude zu, die wir um 4 1/2 Uhr erreichten. In der Tür der Baude, die nur eine Wirtschafterin beherbergte, wurde ein Schluck Wein eingenommen, und weiter gings in den Nebel hinein, in dem uns die mit zusammengewachsenen Eisnadeln besetzten Stangen den Weg zeigten. Bei Laternenschein lasen wir die Wegweiser, um uns zurecht zu finden. Der Weg führte uns über die verschneite Elbquelle zum Kamme hinauf, an den Quarg- und Sausteinen vorbei, die, da jetzt der Mond etwas Licht spendete, gespenstisch aus der Dunkelheit hervortraten, zur Neuen schlesischen Baude. Zwei beendeten hier ihre Tour, die von 7 1/4 Uhr morgens bis 6 1/4 Uhr abends gedauert hatte. Aber drei strebten noch im Mondenschein im Hörner- und Sportschlitten Schreiberhau zu, um den Abendzug zu erreichen. Dem einen, der den Hörnerschlitten gewählt hatte, gelang dies auch, wenn auch mit Mühe. Der Sportschlitten aber kam in dem weichen Schnee und in der völlig zerfahrenen Bahn zu langsam vorwärts, als dass die Fahrt noch ein Vergnügen genannt werden konnte. Daher setzten die Fahrer lieber noch einmal ihre müden Beine in Bewegung, um endlich in Königs Hotel die wohl verdiente Stärkung und Ruhe zu finden.

Wie schon erwähnt, ist das durch unsere Preisaufgabe hervorgerufene Werk vollendet, so dass die Auszahlung der zweiten Hälfte des festgesetzten Preises erfolgte.

In ihrem Arbeitsgebiete war die Sektion rege tätig. Der Felsenweg von der Breslauer Hütte über den Öztaler Urkund (Partsch-Weg) ist vollendet worden und soll in den Mitteilungen eingehend beschrieben werden. Für den Ausbau dieses Weges sind der Sektion von der Zentrale 1700 Mk. bewilligt worden, von denen bereits 1300 verausgabt sind. Es ist dies das erste Mal, dass die Sektion von der Zentrale eine Beihilfe erbeten und erhalten hat. Der Seuffert-Weg zur Würzburger Hütte, der Venter-Weg und der Taufkar-Weg wurden in gutem Zustande erhalten. Als Wegewart ist der Bergführer Va-

lentin Gufler aus Burgstein unter der Oberaufsicht eines Forstbeamten bestellt worden. Der Herr Kuratus Thöni in Vent hat die Sektion in vielfacher Hinsicht unterstützt, besonders bei der Herrichtung des neuen Weges auf die Wildspitze durch Festlegung der Trace. Er bemüht sich schon seit längerer Zeit um die Anlage einer Telephonverbindung, die Gurgl, das höchste Dorf Tirols, schon seit 1899 besitzt. Da die Stangen zwischen Vent und Sölden auf weite Strecken hin der Lawinengefahr ausgesetzt sind, ist das Unternehmen kostspielig. Unsere Sektion wird sich an den Kosten dieser aus Privatmitteln im Jahre 1904 herzustellenden Leitung, die auch für unsere Hütte von Wert ist, mit einem angemessenen Beitrage beteiligen, sobald ein Kostenanschlag vorliegt. Ein Sommerpostamt verwalten die Kuraten in Gurgl und Vent seit 1901.

Über die im Jahre 1903 vorgenommene Gletschermessung ist leider kein Bericht eingeliefert worden.

Der Vorstand hat beschlossen, im Jahre 1904 ein neues Liederbuch zusammenzustellen.

Aus dem Hüttenberichte, den der Hüttenwart Hermann Piesker in der Hauptversammlung erstattete, sei folgendes entnommen. Die Zahl der Besucher der Hütte hat sich erfreulicherweise wiederum vergrößert. Das Hüttenbuch weist 524 Besucher (gegen 421 im Jahre 1902) auf, darunter 21 Mitglieder unserer Sektion. Die Besuchszeit umfasst die Tage vom 3. Juli bis 11. September 1903. Schon am 12./13. Februar war Kuratus Thöni als erster auf der Hütte. Die Wildspitze wurde von 329 Besuchern unserer Hütte erstiegen. Der Herd ist umgebaut worden, wodurch die Rauchplage beseitigt worden ist; im Esszimmer wurde die Wandtäfelung erneuert, um eine behaglichere Temperatur zu erzielen. Die Hüttenbibliothek wurde, wie schon erwähnt, durch Schenkungen vermehrt. Die Quelle, die das Wasser für die Hütte spendet, soll im Jahre 1904 durch eine Rohrleitung mit der Hütte verbunden werden. Die Hütte ist mit dem neuen Vereinsschlosse unseres Alpenvereins versehen worden. In der Zeit, wo die Hütte nicht bewirtschaftet ist, kann der Schlüssel gegen Legitimation und Haftgeld entliehen werden in Sölden bei Fidelis Gstrein, in Vent beim Kuraten Georg Thöni, in Mittelberg (Pitztal) beim Gastwirt Kirschner und in Breslau beim Hüttenwart H. Piesker.

An Pachtzins und Bettengeld wurden vereinnahmt 767,72 Mk. (gegen 632,06 Mk. im vorigen Jahre); die Ausgaben betragen 283,63 Mk. (1902: 260,18 Mk.).

Kassenbericht für das Vereinsjahr 1903

Einnahmen

Kassenbestand a) bar	187,66	Mk.
b) Wertpapiere	1200,—	„ 1387,66 Mk.
454 Mitgliederbeiträge (darunter 10 Studenten)	2664,—	„
360 Einbanddecken für die Zeitschrift	90,—	„
2 Einbanddecken	0,95	„
Rückkauf von 4 Zeitschriften	8,—	„
Einnahme aus der Hütte	683,99	„
Vereinsabzeichen	15,—	„
Verkauf der Festschrift	11,21	„
Stiftungsfest	29,—	„
Verschiedene Einnahmen	71,02	„
Zinsen	118,97	„
	<u>5079,80</u>	Mk.

Ausgaben

Verwaltungskosten	358,12	Mk.
Drucksachen	227,20	„
Bibliothek	212,55	„
Gehalt des Bibliotheksbeamten	200,—	„
Hütte	179,37	„
Versand der Zeitschrift 1902 und 1903	186,35	„
Stiftungsfestzuschuss	137,—	„
Beitrag zur Führerkasse	136,20	„
Verkauf von Wertpapieren	12,80	„
Wegebau	1300,—	„
Ankauf von Vereinszeichen	7,—	„
Bestand a) bar	923,21	Mk.
b) Wertpapiere	1200,—	„ 2123,21 „
	<u>5079,80</u>	Mk.

Die Rechnungsführung des Kassenwartes ist von Theodor Gebek und Max Müller am 18. Dezember 1903, die des Hüttenwartes am 20. Dezember 1903 geprüft und richtig befunden worden, sodass beiden Kassenführern in der Hauptversammlung Entlastung und Dank ausgesprochen werden konnte.

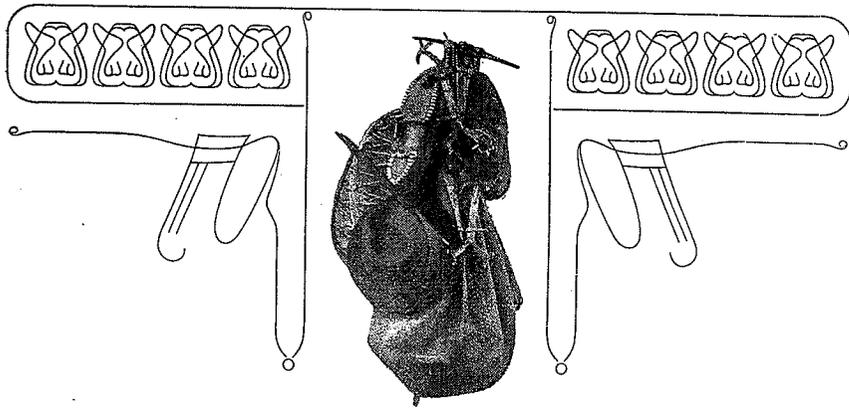
In derselben Versammlung wurde der Voranschlag für 1904 in folgender Aufstellung genehmigt:

Einnahmen

Kassenbestand a) bar	923,21	Mk.
b) Wertpapiere	1200,—	„
c) Guthaben b. Zentr.-Aussch. 1700,—	1700,—	„ 3823,21 Mk.
430 Mitgliederbeiträge à 6 Mk.	2580,—	„
Erlös aus 300 gebundenen Zeitschriften	75,—	„
30 Vereinszeichen	15,—	„
Zinsen	100,—	„
Einnahme von der Hütte	500,—	„
	<u>7093,21</u>	Mk.

Ausgaben

Verwaltungskosten	600,—	Mk.
Drucksachen	400,—	„
Versand der Zeitschrift	125,—	„
Bibliothek	200,—	„
Gehalt des Bibliotheksbeamten	200,—	„
Hütte	250,—	„
Wegebau	300,—	„
Gletscherforschung für 1903 und 1904	200,—	„
Beitrag zur Führerkasse	130,—	„
Preisarbeit	1500,—	„
Stiftungsfest	100,—	„
Fonds für wohltätige Zwecke	300,—	„
Bestand a) bar	288,21	Mk.
b) Wertpapiere	2500,—	„ 2788,21 „
	<u>7093,21</u>	Mk.



Tourenbericht über das Jahr 1903.

In den 67 Tourenberichten, die eingelaufen sind, bilden natürlich Ost- und Westalpen das Hauptreiseziel (nur 13 Berichte gelten dem Ötztale); ausserdem sind die Hohe Tatra, die Beskiden, die Pyrenäen, Norwegen, Spitzbergen, die Krim und der Kaukasus besucht worden.

- Abegg, Dr. Speer, Ruchen-Glärnisch, Piz Corvatsch, Piz Languard.
— Fuorcla Surlej. — Aguagliouls (Roseg-Gletscher).
- Aust, Rudolf. Nebelhorn, Gaisfuss, Mädelegabel—Mädelejoch, Grosser Krottenkopf, Kreuz- und Rauheck, Muttaspitze, Söllereck, Schlappolt, Fellhorn, Hohes Licht, Trettach, Hoher Ifen, Hochvogel, Grünten, Herzogstand und Heimgarten, Benediktenwand.
— Fürschieserjoch, Heilbronner Weg, Federenpass, Himmeleck.
- Aust, Julius. Schafberg, Bonner Höhenweg mit Riepenspitze, Dürrenstein, Schlern. — Pfandscharte, Berger Törl, Matrei—Kalser-törl, Plätzwiesen, Tre Croci, Falzaregopass, Fedajapass, Mahl-knechtjoch.
- Beling. Gatschkopf, Parseierspitze, Venetberg, Thialspitze, Kreuzspitze, Kleiner Ramolkogel, Wildspitze, Hintere Ölgrubenspitze.
— Pitztaler Jöchl. — Pfänder, Muttboden, Plattei.
- Blobel. Meeraugspitze, Abstieg nach dem Fischsee, Poduplaskital, Gefrorener See, Polnischer Kamm. — Schlesier-Haus, Eistaler Spitze.

- Brab. Piz Buin, Fluchthorn. — Silbertaler Winterjöchl, Kuchenjoch, Ochsenfurkel, Zeinisjoch.
- Doeleke. Karwendel—Reitherspitze.
- Dyhrenfurth. Balmhorn, Jungfrau, Mönch (unvollendet).
- Ehrlich. Dreisprachenspitze, Monte Salvatore. — Finstermünzpass, Stilsfer Joch. — Landeck, Nauders, Prad, Mals, Glurns, Gomagoi, Suldén, Schaubachhütte, Düsseldorfferhütte, Trafoi, Bormio, Comersee, Como, Mailand, Lugano, Vierwaldstättersee.
- Freund, Rudolf. Von der Warnsdorfer Hütte auf den Gr. Venediger, hinab über die Prager Hütte und die Schwarzkopfscharte zum Habachhaus. — Übergang von der Schwarzenberghütte (Mainz) über Böckarscharte und Riffitor zum Moserboden.
- Friedlaender. Osterva, Hunfalvy-Joch, Meeraugspitze, Polnischer Kamm, Kleine Visoka. — Lomnitzer Spitze, Steinbachtal.
- Fritsche. Zugspitze, von der Knorrhütte aus im Schneesturm über das Gatterl und Feldernjöchel ins Leutaschtal ab. Dreitorspitze vom Dreitorspitzgatterl durchs Berglental ab. Grosses Wiesbachhorn vom Moserboden aus über Wielingerscharte, Bratschenkopf zur Schwarzenberghütte ab. Grossglockner, von der Hoffmannshütte aus, ab Stüdlweg—Kals. Nuvolau, über Tre Croci, Cortina vom Fischeleintal aus. Schlern, über Mahlknechtjoch und Molignonpass.
- Garbsch. Helm, Nuvolau. — Dreizinnenhütte, Patern-Sattel und über den Lavaredo-Sattel zum Misurina-See.
- Geipel. Sonnenwendstein, Brunnenkogel, Similaun. — Semmering. Ramoljoch, Niederjoch. — Vent—Breslauer Hütte, Suldén—Düsseldorffer Hütte, Suldén—Schaubachhütte, Trafoi—Stilsfer Joch und Dreisprachenspitze.
- Geisler. Wallberg, Neureut, Hirschberg, Rote Wand, Rieder Stein, Risser-Kogel, Plankenstein.
- Glatzel. Berner Oberland (Faulhorn, Schynige-Platte, Mürren, Oberer Steinberg, Scheideck, Eiger-Gletscher, Grindelwalder Gletscher); ferner Umgebung des Vierwaldstädter Sees.
- Goerlitz. Pic des Bergons (Pyrenäen), Sparrhorn (Schweiz). — Hospice de Venasque (Pyrenäen). — Cirque de Gavarnié (Pyrenäen), Belalp (Schweiz).
- Grasshof. Fluchthorn, Piz Languard, Monte Generoso, Rigi, Ütli-berg. — Futschölpäss, Diavolezzatour, Maloja. — Von Landeck

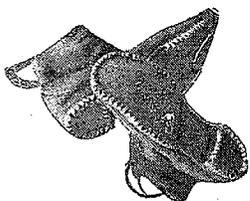
- durch das Engadin nach Pontresina, durch das Bergell nach Chiavenna, Lugano--St. Gotthard.
- Habel. Babiagora—Choč. — Wintertour ins Riesengebirge.
- Haertel. Gamskarkogel, Hüttenkogel, Graukogel, Kreuzkogel, bei Gastein. Hoher Sonnblick, Hochgründeck, Hochkönig, Watzmann. — Pochhardscharte, Pfandlscharte.
- Hahn. Watzmann (Hocheck und Mittelspitze), Hoher Göll, Östliches Scheichenspitzenkar.
- Haupt. Pfitscher Joch. — Berliner Hütte, Furtschagel-Haus.
- Hefftner. Fernpass, Pfitscherjoch. — Neureut am Tegernsee, Landshuter Weg.
- Herdtmann. Gamskarkogel, Pfänder.
- Herold. Gamskarkogel, Zitterauer Tisch, Silberpfennig, Graukogel, Hüttenkogel, Kreuzkogel. — Reedsee, Palfnerkarscharte, Gastein, Pochhardscharte, Riffelscharte, Kleine Tauern.
- Jeltsch. Similaun, Wildspitze, Ortler. — Taschachjoch, Niederjoch. — Mainzerhütte.
- Kassel. Dürrenstein, Mutnöck, Kraxenträger. — Tschagerjoch, Grasleitenjoch, Molignonpass, Mahlknechtjoch, Langkofeljoch, Sellajoch, Neveserjoch, Pfitscherjoch, Wildseejoch.
- König, Alfred. Breithorn, Nuvolau, Boöspitze. — Pfandelscharte, Paternsattel, Fedajapass, Grasleitenpass. — Steinernes Meer.
- Krone. Zugspitze, Gross-Glockner, Sonnblick. — Fernpass, Gerlos. — Kochelsee, Walchensee, Herzogstand, Ober-Sulzbachtal bis Kürsingerhütte, Fuschertal, Pfandelscharte, Glocknerhaus, Pasterze, Hofmannsweg, Adlersruhe, Leitertal, Heiligenblut.
- Kubaneck. Nebelhorn, Faulhorn, Pilatus. — Von Oberstdorf aus: Einödsbach, Bacherloch, Spielmannsau, Oytal und Käseralp. Axenstrasse, Wengeralp, Scheidegg.
- Landmann, Ernst. Scheichenspitze, Gjaidstein, Dachstein (2 mal unvollendet).
- Langer, Lucie. Zugspitze, Saumspitze, Scheibler, Kaiserspitze, Piz Buin. — Fernpass, Kuchenjoch, Verbellner Winterjoch, Vermuntpass, Costainaspass. — Schachen, Alpe Sesvenna.
- Laskowski, Marie. Zugspitze, Wildspitze, Schönbichlerhorn. — Niederjoch. — Knorrhütte, Wiener-Neustädterhütte, Breslauerhütte, Berlinerhütte, Furtschagelhaus, Dominikushütte, Schachen, Gotzenalp.

- Listemann. Schwarzenstein, Grosser Roskofel, Rosetta, Nuvolau. — Fedajapass, Lusiapass, Rollepas. — Mayrhofen—Berlinerhütte, Schwarzenstein, Taufers, Niederdorf, Pragser Wildsee, Plätzwiese, Landro, Schluderbach, Misurina, Tre Croci, Cortina, Nuvolau—Caprile, Sottoguda, Fedajapass, Campitello, Lusia, Rolle, San Martino.
- Meyer, Herbert. Ankogel.
- Müller, Eduard. Schönbichlerhorn, Schlern, Nuvolau. — Pfitscherjoch, Weissseejoch (Landshuter Hütte), Brenner, Broglesalp. — Mayrhofen—Berlinerhütte—Schönbichlerhorn, Furtschagelhaus, Dominikushütte, Pfitscherjoch, Landshuter Hütte—Villnöss-Tal, St. Peter, Broglesalpe, St. Ulrich, Seiser Alpe, Schlern, Bärenloch, Seiser Alpenhaus, Campitello, Caprile, Nuvolau, Cortina, Toblach.
- Müller, Johannes. Julienspitze (Erstbesteigung) Spitzbergen, unbenannter Berg an der Recherchebay (Spitzbergen), Tyven bei Hammerfest, Tromsdalstind bei Tromsøe, Choč in der Fatra, Babiagora.
- Müller, Ladislaus. Grödnertal—Sellajoch—Fassatal—Vajolet-hütte—Grasleitenpass—Bärenloch—Schlern—Rothardspitze—Völs—Meran—Stettinerhütte—Hohe Wiese—Ramoljoch—Vent—Breslauerhütte—Rofengletscher—Vent—Brunnen—Meiringen—Gross-Scheideck—Faulhorn—Schynige Platte—Interlaken—Kandersteg—Öschinensee—Gemmi—Leuk—Saint Luc—Vernayaz—Col de Balme—Chamonix—Montanvert—Chapeaux—Flegère, Grand Salève—Genf—Montreux, Neuchâtel—Tête de Rang—Münstertal—Basel—Schaffhausen—Kempten—Lermoos—Fernpass—Innsbruck.
- Nausch. 3 Watzmannspitzen, Richterspitze, Opperer von der Weryhütte, Schönbichler Horn, Kraxenträger, Westlicher Feuerstein, Östlicher Feuerstein, Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Zugspitze. — Torrenerejoch, Ramseiderscharte, Gamsscharte, Riepen-sattel, Pfitscherjoch, Magdeburgerscharte, Rote Gratscharte, Freiger-scharte, Pfaffenscharte, Pfaffennieder, Fernpass. — Gotzenalpe.
- Neusch. Rosetta, Cavalazza mit Colbricon-Seen, Piz Languard, Gr. Schafberg, Fuorcla Surlej, S. Salvatore, Gerner Grat. — Rollepas, Berninapass, Malojapass, Furkapass, Grimselpass. — Schwarzseehôtel, Staffalp.

- Noack. Gr. Spannort, Hahnen, Gr. Wendenstock, Kl. Schreckhorn, Titlis.
- Partsch, Carl. Stuiben, Grünten, Zugspitze, Abstieg Eibsee. — St. Ulrich, Prosliner Schwaige, Schlern, Rotherdenjoch, Seiser Alpenhaus. — Ausser Raschötz. — Regensburgerhütte.
- Philipsborn. Similaun, Dreisprachenspitze, Rigi, Pilatus, Kleine Scheidegg, Schynige Platte. — Pinniserjoch, Simingjöchel, Fernaupass, Niederjoch, Stilsferjoch, Berninapass, Albulapass, Via mala, Brünigpass.
- Piesker. Wildspitze (von Taschachhaus), Wildspitze (von der Breslauer Hütte auf dem Partsch-Wege). — Mittelbergjoch, Mitterkarjoch, Ramoljoch, Rothmoosjoch, Spronserjoch, Grasleitenpass, Tschagerjoch, Costalungapass.
- Pietrusky. Königshaus am Schachen, Herzogstand Schönbiehlerhorn. — Pfitscherjoch—Höllental. — Berliner Hütte, Furtshagelhaus, Dominikushütte, Sterzing.
- Plathner. Zugspitze—Innere Ölgrubenspitze, Wildspitze, Kreuzspitze, Similaun—Schlern. — Verpeil-Joch, Ölgruben-Joch, Pitztaler Jöchl, Ramoljoch, Niederjoch—Grasleitenjoch, Molignonpass. — Nördlinger Hütte, Gepatsch-Ferner, Rauher Kopf, Gaisbergferner. Von der Vajoletthütte zum Tschager Joch und wieder zurück.
- Postler. Schneeberg (südlicher Grafensteig, Krümmholzsteig), Raxalpe (über die Teufelsbadstube), Planspitze (durchs Seekar), Hochzinödl, Hoher Sonnblick, Abstieg nach Heiligenblut, vom Seebichlhaus nicht auf dem Saumpfad, sondern auf dem Reisssteig. — Pfandlscharte. — Wasserfallweg zur Hesshütte, Leopoldsteiner See, Königssee.
- Reichel. Hohe Salve, Kitzbühler Horn, Elmauer Haltspitze, Wildspitze, Similaun. — Mittelbergjoch, Mitterkarjoch, Niederjoch, Bocca di Brenta.
- Reisner. Schwarzenstein, Gross-Glockner (Stüdlweg), Steinernes Meer. — Kals—Matreier Törl, Pfandlscharte.
- Richter, Theodor. Plose. — Peitlerscharte, Kreuzkofeljoch, Grödnerjoch, Sellajoch, Rollepass.
- Röhmänn. Meeraugenspitze, Kl. Visoka, Patria, Osterva. — Fünf Seen, Botzdorfer See, Grüner See.

- Sachs. Schönbiehler Horn, Grosser Greiner von der Reichbergsscharte über den ganzen Südgrat, Schrammacher über den Felsgrat, Pfaff, Zuckerhütl, Wildspitze, Weisskugel, Vertainspitze über die Felsen der Harpprechtkuppe, grosser Eiskogel, Thurwieserspitze, Ortler über den Hochjochgrat, Königsspitze und Gratwanderung über Kreilspitze, Schrötterhorn und Suldenspitze zur Halleschen Hütte.
- Scholtz, Max. Kresstowaja-Pass, Orferi-Gletscher, Djewdorakgletscher, Zeja-Gletscher, Mamissonpass, Latparipass (Kaukasus), Jaila-Gebirge (Krim).
- Schubert. Zugspitze (Abstieg zum Eibsee). — Steinernes Meer (Königssee—Saalfelden).
- Schultze. Hochgründeck von Bischofshofen aus, Sonnblick, Monte Pian. — Pochhartscharte von Gastein aus, Berger Törl, Kaiser Törl, Barmer Hütte und Riepenscharte, Plätzwiesen, Tre Croci.
- Streit. Reichenspitze, Gr. Solstein, Serles, Wildkogel, Salve. — Horntaler Joch, Pinniser Joch, Tuxer Joch.
- Ulke. Schmittenhöhe, Imbachhorn, Monte Pian. — Moserboden, Brandlscharte, Bockkarscharte, Dreizinnenhütte. — Höhenburg, Gleiwitzer Hütte, Mainzer Hütte, Hochgang, Hoffmannshütte, Glocknerhaus, Schluderbach, Hôtel Dürrenstein, Misurinasee, Sexten, Neu Pragser Wildsee.
- Wagner, Paul. Tristennöckl, Rosskopf, Schöttlkarspitze, Dreitorspitze. — Birnlücke.
- Wagner. Kufstein—Vorder-Kaiserfelden—Hinterbärenbad. Stubaital—Franz Sennhütte. Fernerkogel—Nürnbergerhütte. Maier Spitze—Grödenental. Sellajoch, Col Rodella, Regensburgerhütte, Raschötz, Pufflatsch.
- Walter. Wildspitze. — Ramoljoch, Hochjoch. — Herzogstand, Hochkopf, Grammajoch.
- Weingärtner. Tamischbachturm, Zinödl, Weisskugel, Kreuzspitze vom Hochjoch, Kesselkogel, Röttenkogel. — Hoch- und Niederjoch, Grasleitenpass, Sellajoch, Grödner Joch, Matreier Törl, Kaiser Tauern, Kapruner Törl.
- Wenzlick. Nebelhorn über das Gleit ins Oytal, Nebelhorn über Himmeleck, Prinz Luitpoldhaus nach Hinterstein, Söllereck, Schlappolt, Fellhorn.
- Winke. Hohentwiel, Ütliberg, Rigi. — Brüning, Wengernalp, Grimsel, Furka, Oberalp. — Schächental, Haslital, Rhonetal, Binnental, Vorderrheintal.

Witte. 2 mal Sulzfluh, Scesaplana, Monteneu bei Schruns, Penegal.
 Wolff. Wildspitze. — Hochjoch, Stilsfer-Joch, Dreisprachenspitze,
 Finstermünzpass.
 Wotke. Schmittenhöhe. — Brandlscharte — Moserboden.
 Zimmermann. Gerlsdorfer Spitze, Warze (Müller-Turm),
 Meerangspitze (vom Fischsee aus). — Koprowa-Joch, Chalubinski-Tor.



Verzeichnis der Mitglieder

Februar 1904

Vorstand

Ehren-Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. **Joseph Partsch**
Dyhrenfurth, Oskar, Dr. med., I. Vorsitzender, Breslau X Matthiasplatz 17
Noack, Ludwig, Landesrat, II. Vorsitzender, Breslau XIII Kaiser Wilhelmstr. 44
Habel, Paul, Dr. phil., Oberlehrer, Schriftführer, Breslau IX Paulstr. 39
Piesker, Hermann, Kaufmann, Hüttenwart, Breslau XIII Tiergartenstr. 87
Schönberg, Herman, Kaufmann, Kassenführer, Breslau I Schweidnitzerstr. 21
Schube, Theodor, Dr. phil., Professor, Bibliothekar, Breslau VIII Forckenbeckstr. 10.
Kensing, Emil, Kaufmann, Breslau II Tauentzienstr. 78
Landmann, Ernst, Dr. med., Augenarzt, Breslau II Tauentzienstr. 10 } Beisitzer
Pax, Ferdinand, Professor, Dr., Breslau IX Göppertstr. 2 }

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Vorstand. Anmeldungen sind an den ersten Vorsitzenden zu richten und müssen durch ein Vereinsmitglied erfolgen oder von einem solchen mit unterzeichnet sein.

Es wird dringend gebeten, dem Kassenführer **H. Schönberg** jede Veränderung der Adresse sofort mitzuteilen, **nicht** dem Zentral-Ausschusse.

Ebenso sind alle Beschwerden wegen nicht empfangener Vereinsschriften an den Kassenführer zu richten, sowie die Bestellungen von Büchern, Karten und Vereinszeichen unter Beifügung des Betrages; auch werden bei ihm die Mitgliedskarten abgestempelt.

Die Bibliothek befindet sich in der akademischen Lesehalle der Universität und ist den Mitgliedern an allen Wochentagen von 9—1 Uhr und von 3—7 Uhr, an Sonntagen von 11—1 Uhr zugänglich.

Dort sind auch einzelne Nummern der Mitteilungen zu haben.

Mitgliederzahl:

hiesige 302, auswärtige 143, Summe 445.

- Abegg, Dr., Professor
 Abramczyk, Felix, Rechtsanwalt
 Ackermann, Staatsanwalt
 Agath, George
 Alter, Landgerichtsrat, Neisse
 Althaus, Bruno, Buchhändler
 Arimond, Dr., Oberstabsarzt, Neisse
 Arndt, Dr., Departements-Tierarzt,
 Oppeln
 Auras, Reinhold, Stadtrat
 10 Aust, Julius, Dr., Oberlehrer
 Aust, Rudolf, Dr., Oberlehrer
- Bachmann, C., Diakonus, Neisse
 Bahlau, Direktor
 Bando, A., Hofapotheker, Schweidnitz
 Bannert, Dr., Rittergutsbesitzer,
 Krappitz O.-S.
 Barthel, Carl, Dr. med.
 Bartsch, E., Dr., Fabrikdir., Neu-Erlan
 bei Inzersdorf bei Wien.
 Baumm, Paul, Dir., Dr. med.
 Becker, Martin, Kaufmann
 20 Behrend, Fritz, Kaiserl. Bank-Direktor,
 Halberstadt
 Beling, Dr. jur., Professor, Tübingen
 Bellerode, Justizrat
 Bergbauer, Fr., Reg.-Baumeister
 Berwin, Dr., Landgerichtsrat
 Beyer, Otto, Kaufmann
 Beyer, Paul, Dr., Professor
 Bibliothek, Königl., Berlin C.
 Bick, Rechtsanwalt
 v. Bieberstein, Berlin W.
 30 Biermer, Dr. med., Primärarzt
 Biller, Gustav, Kaufmann
- Blauel, Fabrik-Direktor
 Blobel, Dr. med., prakt. Arzt, Sprottau
 Boer, Hermann, Kaufmann
 Bogatsch, Dr. med., Sanitätsrat
 Bormann, G., Lehrer, Grünberg i. Schl.
 Brab, Oskar, Rechnungsrat
 Brie, Siegfried, Dr., Prof., Geh. Justiz-Rat
 Brieger, Dr. med., Primärarzt
 Bruck, Dr. med., Waldenburg 40
 Brzosa, Landrichter, Glatz
 Buchwald, Alfred, Dr. med., Professor
 Bülovius, Dr., Erster Staatsanwalt,
 Hirschberg
 Burchard, Albert, Dr. med., Sanitätsrat
- Caprano, stud. jur.
 Cohn, Justizrat, Glogau
 Conrad, Fabrikdirektor, Sacrau b. Breslau
 Courant, Georg, Dr. med., prakt. Arzt
 Croce, Richard, Dr. med., prakt. Arzt
- Daniel, Rudolf, Kaufmann 50
 Degenkolb, Ottomar, Bankdirektor
 Deter, Georg, Fabrikbesitzer
 Deter, Otto, Fabrikbesitzer
 Deutschländer, Ernst, Dr. med., prakt.
 Arzt
 Dierig, Georg, Fabrikbesitzer, Ober-
 Langenbielau
 Dierig, Wolfgang, Ober-Langenbielau
 Dietl, Albert
 Dietrich, M., Frau
 Dietrich, Gotthilf, Ingenieur
 Dirlam, Oskar, Landgerichtsrat 60
 Dittrich, Rudolf, Professor

- Dobersch, Richard, Bankier
 Doberschinsky, Oskar, Kaufmann
 Doeleke, Max, Kaufmann
 Doerr, Th., Versicherungsdirektor
 Drewitz, Richard, Dr. med., prakt. Arzt
 Dyhrenfurth, Felix, Dr., Ritterguts-
 besitzer, Schmartsch bei Kattern
 Dyhrenfurth, Oskar, Dr. med., prakt.
 Arzt
- Eichner, B., Kaufmann, Gr.-Glogau
 70 Eichner, Landgerichtsrat, Hirschberg
 Ehrlich, Reg.-Baumeister
 Ehrlich, H., Dr. med., Neisse
 Elias, Karl, Dr. med., Geh. Sanitätsrat
 Engelmann, Arthur, Oberlandes-
 gerichtsrat
 Ercklentz, Wilhelm, Dr.
 Ernst, Richard, Dr. med., prakt. Arzt
- Feige, Moritz, Amtsgerichtsrat a. D.
 Felgenauer, J., Dr. med., Ober-Langen-
 bielau
 Felsmann, Paul, Ober-Langenbielau
 80 Finke, Reitlehrer, Neisse
 Firlle, Kurt, Amtsrichter
 Fischer, Ernst, Dr., Oberlehrer
 Fischer, Waldemar, stud. phil.
 Fleischer, Alexander, Fabrikbesitzer,
 Reichenbach i. Schl.
 Fliess, Rechtsanwalt u. Notar, Fraustadt
 Floegel, Landgerichtsdirektor, Kottbus
 Flügel, Ernst, Musikdirektor, Professor
 Forell, Wilh., Kaufmann
 Franke, Karl, Kaufmann
 90 Franke, Richard, stud.
 Frank-Lindheim, Amtsvorsteher, Nieder-
 Salzbrunn
 Fränkel, Dr. phil., Leobschütz
 Frech, Fritz, Dr., Professor
 Freund, Arthur, Apothekenbesitzer
 Freund, Rudolf, Dr., Assessor
 Frey, Max, Fabrikdirektor, Steinau a. O.
 Fricke, kgl. Kreisschulinspektor, Giehren
 b. Rabishau
 Friederici, Paul, Rechtsanwalt, Walden-
 burg i. Schl.
- Friedländer, Heinrich, Dr. med., prakt.
 Arzt
 Friedrich, Regierungsrat 100
 Fritsch, Mediz.-Assessor
 Fritzsche, Max, Apotheker, Reichenbach
 Fritzsche, E., Glogau
 Froehlich, Karl, Fabrikbesitzer, Ober-
 Langenbielau
 Fuchs-Henel, Kurt, Kaufmann
- Garbsch, Max, Oberlehrer
 Gebek, Theodor, Kaufmann
 Geipel, Dr., Oberlehrer
 Geisler, Max, Maler, Glogau
 Giesser, Eugen, Kaufmann 110
 Glaser, Georg, Dr. med., Sanitätsrat,
 Fraustadt i. Schl.
 Glatzer Gebirgsverein, Zentralvorstand,
 Glatz
 Gnerlich, Georg, Kaufmann
 Goehlich, Gustav, Dr. phil., Oberlehrer
 Goerlitz, Hugo, Kaufmann
 Goldschmidt, L., Dr. med., prakt. Arzt
 Goldschmidt, Franz, Dr. phil.
 Goldschmidt, Robert, Subdirektor
 Gothein, Georg, Handelskammer-Syndi-
 kus, Bergrat a. D.
 Grasshof, W., Staatsanwalt, Beuthen OS. 120
 Groeger, Richard, Rechtsanwalt und
 Notar, Schweidnitz
 Grosser, Karl, Architekt
 Grund, Georg, Dr. med., München
 Grünberger, Hugo, Rechtsanwalt
 Grüttner, Oskar, Kaufmann
 Grüttner, Richard, Kaufmann
 Grüttner, Dr. jur.
 Günther, Klemens, Amtsgerichtsrat,
 Herrnstadt i. Schl.
 Günzel, H., Amtsgerichtsrat, Reichen-
 bach i. Schles.
 Güttler, H., Kommerzienrat, Reichen- 130
 stein i. Schles.
 Gutekunst, Hans, Direktor, Fraustadt
 Guthzeit, Karl, Ober-Regierungsrat
 Guttmann, Amtsgerichtsrat, Schweidnitz
 Gutwein, Adolf, Dr., Oberlehrer

- Haase, Georg, Kommerzienrat
Habel, Paul, Dr. phil., Oberlehrer
Hadler, John, Rentier
Hänisch, Dr., Oberlehrer
Haertel, Hans, Fabrikbesitzer
140 Hahn, Ernst, Dr., Primärarzt
Hamburger, Sally, Kaufmann
Hamel, Friedrich, Regierungs- und
Eaurat
Handloss, Paul, Dr., Stadtschulinspektor
Hartmann, Georg, Oberinspektor
Harttung, Wilhelm, Dr. med., Primärarzt
Heftner, Paul, Realschullehrer
Heidelberg, Dr., Mediz.-Rat, Reichen-
bach i. Schl.
Heilberg, Adolf, Justizrat
Heimann, Georg, Dr. jur.
150 Heimann, Friedrich, Dr., Landrat,
Adelnau i. Pos.
Heintze, J., Wasserbauinspektor
Henkel, Heinrich, Lehrer
Henle, Adolf, Dr. med., Professor
Herdtmann, Karl, Pastor, Neurode
Herold, Hans, Justizr. u. Not., Schweidnitz
Heyn, Staatsanwalt
Hirt, Walter, Dr. med.
Hirt, Willy, Dr. med.
Hirschel, Ernst, Bischofswitz b. Schmolz
160 Hirschel, Georg, Bischofswitz b. Schmolz
Hoer, Dr., Rechtsanwalt
Hoffmann, Richard, Kommerzienrat,
Hirschberg
Hoffmann, Wolfgang, Dr. med., Schweid-
nitz
Hofmann, Max, Amtsgerichtsrat, Görlitz
Hopf, Brauereibesitzer
Huber, Emil, Fabrikbesitzer
Hundrich, Richard, Kaufmann

Jacob, Dr., Amtsrichter, Kreuzburg
Jeltsch, Hugo, Kaufmann
170 Jossen, Ernst, Dr., Oberlehrer
Jerchel, Ewald
Immerwahr, Philipp, Dr., Direktor
John, Wasserbauinspektor
Ittmann, Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt
Jungmann, Rechtsanwalt, Oppeln
- Kabierske, Eugen, Dr. med., prakt. Arzt
Kahlbaum, Siegfried, Dr. med., Görlitz
Kaiser, Dr. med.
Karfunkel, Arthur, Dr. med., Cudowa
Kassel, Paul, Justizrat, Leobschütz 180
Kassel, Justizrat, Schweidnitz
Kemna, Hans, Fabrikbesitzer
Kensing, Emil, Kaufmann
Kionka, Franz, Kaufmann
Kipke, Karl, Brauereibesitzer
Kipke, Friedrich, stud. phil.
Klimm, Karl, Ratsbaumeister
Knorr, Paul, Komm.-Rat, Steinau a. O.
Knüppel, Amtsgerichtsrat, Habel-
schwerdt
König, Arthur, Dr., Prof., Dompropst 190
König, Rudolf, Regierungsrat
König, Alfred, Assessor, Kreuzburg
Körner, Paul, Fabrikbesitzer
Kötke, Gustav, Kaufmann
Koppy, v., Baron
Korn, Wilhelm, Dr. phil.
Korpulus, Dr., Rechtsanwalt
Koschwitz, Oberlehrer, Schweidnitz
Krause, Karl, Dr. phil., Oberlehrer
Krausnik, Otto, Ingenieur 200
Krone, Hermann
Krusemark, Max, Porträtmaler
Kubaneck, Gewerberat, Oels i. Schl.
Kufahl, Oskar, Ingenieur
Kutzner, Max, Landrichter, Ratibor
Kux, Richard, Postbaurat
Kuznitsky, Amtsgerichtsrat, Kosel
Kuznitsky, Otto, Dr. med., prakt. Arzt

Laengner, Karl, Vorwerksbesitzer, Gold-
berg i. Schl.
Landmann, Ernst, Dr. med., Augenarzt 210
Landmann, Anna, Fräulein
Landsberg, Robert, Kommerzienrat,
Berlin
Langer, Lucie, Lehrerin
Laskowski, Marie, Lehrerin
Laube, Max, Stadtrat, Schweidnitz
Lauterbach, Heinrich
Leist, Oberregierungsrat, Lüneburg
Leonhard, Franz, Bankier

- Leonhard, Richard, Dr. phil., Privat-
Dozent
220 Lernau, Wilhelm, Kaufmann, Leobschütz
Lewald, Dr., Oberrnigk
Lewinski, v., Assessor
Libas, Georg, Kaufmann
Lichtenberg, Arthur, Kunsthändler
Linke, Otto, Dr., Professor
Linke, Paul, Landschaftsmaler
Lischke, Oskar, Oberlehrer
Listemann, Konrad, Regierungsrat,
Kassel
Loewenhardt, Felix, Dr. med.
230 Lohde, Oberlehrer, Oels
Lubek, Th., Kommunalkassen-Rendant,
Neisse.
Ludwig, Emil, stud. jur., Berlin
Lustig, Landgerichtsrat a. D.

Magnus, Dr., Referendar
Malberg, Paul, Professor
Malguth, Rud., Dr. phil., Schweidnitz
Mannowsky, Henry, Kaiserl. Reichs-
bank-Direktor
Mannowsky, stud. jur.
Matthes, Senatspräsident
240 Matthes, Dr., Medizinalrat
Menthel, Dr., Oberlehrer
Menzel, Richard, Rechnungskammer-
Direktor
Methner, Amtsrichter, Sprottau
Meyer, Herbert, Dr. jur., Privatdozent
Meyer, Wilhelm, Regier.-Bauinspektor,
Insterburg O.-Pr.
Michael, Hugo, Dr. phil., Gymnasial-
direktor, Jauer
Mikulicz-Radecki, v., Dr., Prof., Geh.
Medizinalrat
Milch, Hugo, Stadtrat
Möller, H., Dr. med., Schweidnitz
250 Möller, Assessor
Möser, Alfred, Kaufmann
Möser, Ernst, Dr. med., Neisse
Monse, H., Dr., Gymnasialdirektor,
Schweidnitz
Mühl, Otto, Stadtrat
Mühmler, Hermann, Kaufmann
- Müller, Johannes, Kaufmann
Müller, Max, Verlagsbuchhändler
Müller, Eduard, Mag.-Sekretär
Müller, Ladislaus, Professor, Budapest

Nausch, Referendar, Landeshut 260
Neisser, Albert, Dr., Prof., Geh. Med.-
Rat
Neugebauer, Bruno, Fabrikbesitzer,
Langenbielau i. Schl.
Neugebauer, Eberhard, Kaufmann,
Langenbielau i. Schl.
Neumann, Paul, Kaufmann
Neumann, Wilhelm
Neumeister, Oscar, Dr. med., prakt. Arzt
Neusch, Max, Buchdruckerei-Disponent
Nicolai, Ernst, Kaufmann
Nicolai, Frau
Niggel, Martin, Steinbruchbesitzer 270
Noack, Ludwig, Landesrat
Nordtmeyer, Dr. phil., Oberlehrer a. D.,
Celle

Opitz, Martin, Kaufmann
Opitz, Otto, Generalagent
Orth, Georg, Kaufmann
Otto, Max, Regierungsrat, Münster i. W.

Partsch, Josef, Dr. phil., Prof., Geh.
Regierungsrat
Partsch, Karl, Dr. med., Professor
Pavel, Karl, Rechtsanwalt u. Notar
Pax, Ferdinand, Dr. phil., Prof. 280
Perls, Max, Bankier
Perls, Friedrich, Referendar
Peterson, Julius, Stadtrat
Pfeiffer, Fabrikdirektor, Gostyn
Philippi, Oskar, Dr. jur.
Philipsborn, Oskar, Rechnungsrat
Piesker, Hermann, Kaufmann
Piesker, Frau
Pietrusky, Walter, Dr. med.
Pietsch, Adolf, Ober-Langenbielau 290
Pinckernelle, Dr., prakt. Arzt
Pinnow, Ernst, Buchhändler

- Plathner, Otto, Amtsrichter, Gross-Wartenberg
 Plüddemann, Richard, Stadtbaurat, Geh. Regierungsrat
 Poppe, Oskar, Justizrat
 Porsch, Felix, Dr., Justizrat
 Postler, Dr., prakt. Arzt, Rankau
 Priess, Paul, Regier. - Bauinspektor, Königsberg
 Prusse, Martha, Schulpvort., Ratibor
 300 Prusse, Marie, Lehrerin, Ratibor
 Püschel, Rudolf, Fabrikbesitzer
- Rabenau, Horst von, Kauffung
 Rabenau, Käthe von, Kauffung
 Raczek, Adolf, Rentier
 Randow, von, Hauptmann, Schweidnitz
 Rau, Postrat
 Rauhut, Amtsrichter, Pless
 Rawack, Max, Kaufmann
 Regell, Dr., Professor, Hirschberg
 310 Reichel, Ludwig, Dr., Zahnarzt
 Reichmann, Dr. med., Glogau
 Reimann, Adolf, Kaufmann
 Reissner, Rechtsanwalt
 Renner, Alfred, Dr., prakt. Arzt
 Renner, Paul
 Renz, Karl, Dr. phil.
 Rhode, Richard, Eisenbahn-Sekretär
 Richter, Emil, Dr., Geh. Medizinalrat, Professor
 Richter, Paul, Prof., Direkt. a. D., Obernigk
 320 Richter, Theodor, Pfarrer, Gniechwitz
 Riedinger, Paul, Assessor
 Rieger, Eduard, Dr., Apotheker
 Riegner, Oskar, Dr. med., Geh. Sanitätsrat
 Riemann, Paul, Kaufmann
 Riesengebirgs-Verein, Hauptvorstand, Hirschberg i. Schl.
 Riesengebirgs-Verein, Sektion Breslau
 Ritter, Oberlehrer, Oels
 Röhmann, Franz, Dr. med., Professor
 Rosenfeld, Georg, Dr. med., prakt. Arzt
 330 Rosenthal, Julian, Kaufmann
 Rudkowski, Wilhelm, Dr., Oberlehrer
 Rümmler, Edm., Fabrikdirektor, Gutschdorf
- Sachs, Carl, Kaufmann
 Sagawe, Konrad, Dr. phil., Professor
 Saling, Otto, Rentier
 Salomon, Konstantin, Telegraphen-Direktor a. D.
 Saur, Paul, Kaufmann
 Schatz, Ernst, Kaufmann
 Schatz, Wilhelm, Kaufmann
 Schermuly, Seminardirektor, Ober-Glogau 340
 Scherzer, Armin, Schweidnitz
 Scheyer, Max, Dr. med.
 Schlebrügge, v., Karl, Amtsgerichtsrat
 Schlegel, Gotthard, Kaufmann
 Schlieben, v., Fräulein, Rentiere
 Schmalz, Alfred, Oppeln
 Schmidt, Theodor, Dr. phil., Direktor
 Schneider, Dr., Generaloberarzt, Neisse
 Schönberg, Herman, Kaufmann
 Scholtz, Max, Dr. phil., Prof., Greifswald. 350
 Scholtz, Georg, Apotheker
 Schube, Theodor, Dr. phil., Professor
 Schube, Edmund, Rittergutsbesitzer
 Schubert, Dr. med., prakt. Arzt, Sarau
 Schultze, Karl, Senior
 Schulze, Bernhard, Dr., Prof., Direktor
 Schwab, Dr., prakt. Arzt
 Schwarzer, Pfarrer, Protzan b. Frankenstein i. Schl.
 Schwemmer, Direktor
 Schwerin, E., Dr. 360
 Seidel, Walter, Dr.
 Seidel, Georg, Fabrikbesitzer
 Seidel, Otto, Dr., Gymnasialdirektor, Frankenstein i. Schl.
 Selle, Max, Landgerichtsdirektor
 Senfleben, Referendar
 Serlo, Regierungsrat, Oppeln
 Siegert, Robert, Landgerichtsrat a. D.
 Sindermann, Bruno, Kaufmann
 Sitte, Otto, Optiker
 Skene, Karl, Kommerzienrat 370
 Snay, Karl, Rittergutsbes., Himmelthal bei Gr.-Wartenberg
 Sobczyk, Franz, Kaufmann
 Soetber, Dr., 1. Bürgermeister, Glogau
 Sommé, Paul, Hofjuwelier
 Sommer, Karl, Eisenbahn-Sekretär
 Sommerbrodt, stud. jur.

- Sprotte, Dr., Professor, Oppeln
 Staff, v., stud. jur.
 Stahn, Eugen, Amtsgerichtsrat
 380 Staritz, Karl, Oberlehrer
 Starker, Rechtsanwalt und Notar, Neisse
 Stein, Waldemar, Berlin
 Stenzel, Georg, Dr., Apotheker
 Stertz, Otto, Kaufmann
 Streit, Alfred, Lehrer, Charlottenburg
 Stutzer, A., Dr., Prof., Königsberg i. Pr.
 Sutter, M., Fabrikdirektor
 Syring, R., Generalagent
- Teichmann, Dr., prakt. Arzt
 390 Thaiss, Karl, Assessor
 Thieme, Gotthard, Kaufmann
 Thienel, Amtsgerichtsrat, Berlin
 Thielo, Landrat, Grottkau
 Thoste, Alfred, Kaufmann, Eisenberg in Thüringen
 Thuns, Georg, Kaufmann
 Tietze, Alexander, Dr. med., Professor
 Toeplitz, Theodor, Dr. med., Sanitätsrat
 Trappe, Max, Dr., prakt. Arzt
 Treuenfels, Dr. phil.
 400 Trewendt, Ernst
- Uklanski, v., Walter, Regierungsrat, Liegnitz
 Ulke, Karl, Landgerichtsrat, Glatz
 Unverricht, Julius, Oberlehrer
- Wackerow, Richard, Kaufmann
 Wagner, Paul, Regierungsrat, Potsdam
 Wagner, Geh. Baurat 410
 Walter, Rittergutsbesitzer, Brockau
 Wanschaffe, Alfred, Kaufmann
 Wannowius, J., Direktor
 Wegener, Amtsgerichtsrat
 Weichenhan, Ernst, Kaufmann
 Weil, Julius, Dr. jur., Landgerichtsrat
 Weingärtner, Georg, Amtsrichter, Ober-Glogau
 Weller, Franz, Stadtrat
 Wellmann, Ewald, Buchhändler
 Welzel, Paul, Dr. phil., Professor 420
 Wenzlick, Erzpriester, Kraschen, Kreis Guhran
 Werner, Dr., Rechtsanwalt
 Wernicke, Karl, Dr., Prof., Medizinalrat
 Wichelhaus, Ernst, Dr., Landrat
 Wichelhaus, Frau Landrat
 Wichmann, Alfons, Ingenieur
 Wieland, Dr. med., Gr.-Rosen, Kreis Striegau
 Willers, Heinrich, Justizrat
 Wimmer, Landesrat
 Winke, Gustav, Konsistorial-Sekretär 430
 Wiskott, Max, Dr.
 Witte, Dr., Landrat, Koschmin
 Wloczick, Arthur, Kaufmann
 Wocke, Dr., Justizrat, Frankenstein
 Wohlfahrt, Emil, Buchhändler
 Wolff, Arthur, Fabrikbesitzer
 Wotke, Johannes, Oberlehrer, Zabrze OS.
 Woywode, Albert, Kaufmann
 Wunderlich, Rechtsanwalt, Oppeln
- Zedlitz-Neukirch, Martha von, Baro- 440
 nesse, Kapsdorf
 Zeehe, Julius, Kanzleirat
 Zeisig, Eugen, Brauereibesitzer
 Zendig, Richard, Dr., Ingenieur
 Ziegler, Fritz, Kaufmann
 Zimmermann, Traugott, Kaufmann

Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein
Sektion Breslau

Versammlungsort: Riegners Hotel, Königstrasse No. 4.

Freitag, den 26. Februar 1904

abends 8 Uhr

im Saal von Riegners Hotel, Königstrasse No. 4, part.

Monatsversammlung

der Sektion Breslau des Alpenvereins.

Vortrag

des Herrn stud. jur. v. Staff: „Führerlose Hochtouren

in der Westschweiz.“

Der Vorstand.